

# Budgetierung und parallele Abschlüsse

*Business Intelligence als wesentliche Komponente eines modernen Rechnungswesens*

VON ANDREA GOFFART

In schnelllebigen Märkten ist das frühzeitige Erkennen und Steuern von Geschäftsentwicklungen existenziell. Controlling ist gefragt, wobei sich wichtige Erkenntnisse schon durch das intelligente Erfassen, Sammeln und Auswerten vorhandener Daten erzielen lassen. Man spricht von „Business Intelligence“- oder kurz BI-Lösungen; sie können zudem Zeit und Kosten sparen, Risiken minimieren und für ein professionelles Meldewesen nach gesetzlichen Vorgaben sorgen. Fundiertes Datenmaterial und eine übersichtliche Darstellung aller BI-Komponenten dienen als Entscheidungsgrundlage für die Führungsebenen im Unternehmen.

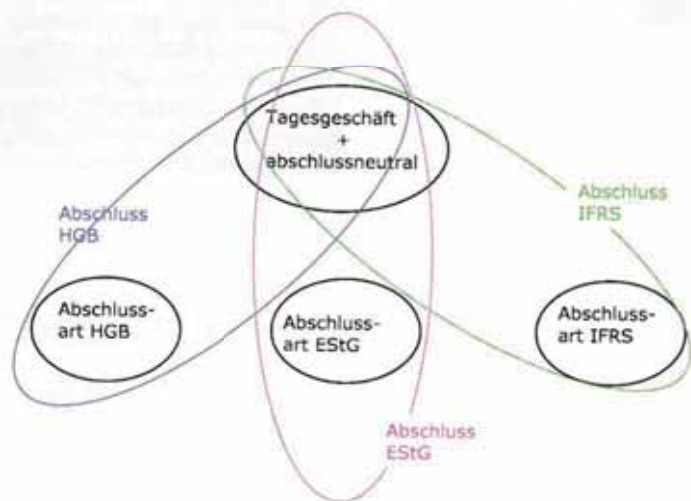
Gerade bei Mittelständlern erfüllt hier die Finanzbuchhaltung als Basis jedes Rechnungswesens wichtige Anforderungen im Rahmen eines integrierten Controlling-Systems: Für die kontinuierliche Überwachung des aktuellen Geschäfts sowie als Grundlage für Planung und Kontrolle muss sie aussagekräftige Berichte und Kennzahlen liefern. Auch im Rahmen der Aufnahme von Fremdkapital verlangen Geldgeber immer genauere Angaben über die finanzielle Situation und Zukunft des Unternehmens.

## Finanzbuchhaltung Pflicht – Finanzplanung Kür?

Diese Daten kann eine moderne Fibu-Software liefern, die nicht nur die komfortable Erfassung und Auswertung aller Istwerte, sondern auch eine Budgetierung durch Planwerte erlaubt. Mit dem hier gewonnenen Zahlenmaterial lassen sich verschiedenste Auswertungen und

Vergleiche – wie die Gegenüberstellung von Perioden auf

Unsere Autorin, **Andrea Goffart**, ist freie Mitarbeiterin der Veda GmbH.



Ohne doppelten Buchungsaufwand lassen sich Gesetzesgrundlagen nebeneinander bei der **Buchung** berücksichtigen.

Basis von Ist- und/oder Planwerten – als Liste, grafisch oder als Excel-Tabelle abbilden.

Darstellungen mit absoluten oder prozentualen Abweichungen versetzen den Betrachter schnell in die Lage, die wesentlichen Informationen zu erkennen; entscheidungsrelevante Kennzahlen können einfach abgerufen werden. OLAP-Werkzeuge bieten auch ohne Kenntnisse einer Abfrage- oder Programmiersprache komfortable Möglichkeiten der bedarfsgerechten Informationsermittlung und -darstellung und helfen dabei, den Blickwinkel auf die vorliegenden Daten zu erweitern oder zu verengen.

Unternehmen sollten bei der Wahl einer modernen Fibu-Software allerdings nicht nur auf die Möglichkeit zur Planwertermittlung achten. Sehr wichtig ist auch eine einfache Datenübernahme und -erstellung, wie sie zum Beispiel die Alsdorfer Veda GmbH anbietet. Pläne können beliebig kopiert, über Rechenformeln flexibel verändert und vor ungewollten Änderungen geschützt werden.

## Bilanz auf Knopfdruck dank paralleler Abschlüsse

Aufgrund der zunehmenden globalen Ausrichtung deutscher Unternehmen und durch das Anfang 2009 in Kraft getretene Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) sind Rechnungswesenanbieter herausge-

fordert, sich zum einen an internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS/IAS) zu orientieren, zum anderen die umfassenden Änderungen des HGB umzusetzen.

Das BilMoG verlangt von vielen Unternehmen einen Abschied von der alten Einheitsbilanz, da künftig zeitgleich zur Handels- auch eine Steuerbilanz aufgestellt werden muss. Die Fibu muss daher unterschiedliche Gesetzesgrundlagen (HGB/ESTG) berücksichtigen. Der einfachste Weg zur Bedienung aller unterschiedlichen Rechnungslegungsvorschriften ist das Abbilden paralleler Abschlüsse: Ohne doppelten Buchungsaufwand lassen sich dann beliebig viele Gesetzesgrundlagen nebeneinander bei der Buchung berücksichtigen. Eine Vielzahl abschlussneutraler Buchungen, z.B. im Rahmen der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, muss weiterhin nur einmal verarbeitet werden. Daneben werden die spezifischen Buchungen bei der Belegerfassung einem Abschluss zugeordnet. Die flexible Kombination der abschlussneutralen mit den spezifischen Buchungen spart Erfassungsaufwand und erleichtert individuelle Auswertungen. Aussagefähig auf den Punkt, flexibel, effizient, intuitiv – diese Anforderungen sollte ein modernes Rechnungswesen erfüllen, um gesetzliche Vorschriften einzuhalten und Risiken früh aufzuzeigen. Wenn die BI-Komponenten zudem noch die Arbeit erleichtern, dann bietet sie tatsächlichen Service für die Geschäftsleitung und andere Abteilungen. ■